



Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, verehrte Mitglieder!



Wir sind nun im vierten Jahr des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine. Das hat sich wohl niemand so vorgestellt, dass die Ukraine so lange der Unterwerfung trotzen kann. Auf der einen Seite gibt

das Hoffnung – wenn man von seiner Sache derart überzeugt ist, kann man es auch mit scheinbar viel stärkeren Aggressoren aufnehmen. Aber auf der anderen Seite erscheinen die Ressourcen Russlands nahezu unerschöpflich. Viel schlimmer ist noch, dass die wesentlichen Kraftquellen sich außerhalb der ukrainischen Bekämpfungsreichweite befinden. Dies ist nicht nur eine Frage der physischen Distanz, sondern auch der Spielregeln, an die man sich hält. Scheinbar ist es so, dass das Völkerrecht von den Stärkeren nicht beachtet wird. Wer sollte oder könnte sie denn dafür auch maßregeln? Als ob das nicht genug wäre, wird im Iran gerade jetzt der nächste Konflikt begonnen. Allerdings ist der Iran keineswegs ein unschuldiges Opfer. Hier wird seitens Israels und der USA präventiv gehandelt. Hinsichtlich der Unterstützung terroristischer Organisationen durch das Mullah-Regime bestehen wohl keine Zweifel, und der Kampf gegen Israel ist iranische Staatsdoktrin. Ob ein Regimewechsel möglich sein wird, wage ich indes zu bezweifeln. Eine organisierte Opposition ist jahrzehntelang brutal unterdrückt worden, und die Unterdrücker werden aus Furcht um die eigene Zukunft voraussichtlich so weitermachen. Leider ist es wie in vielen Konflikten: Am Ende ist die Zivilbevölkerung das Opfer.

Was ich persönlich sehr bedaure, ist, dass dieser neue Konflikt die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf sich zieht und das Leid der Bevölkerung in der Ukraine wieder in den Hintergrund zu rücken droht. Nach vier Jahren sind Krieg und Leid wohl schon zur Routine geworden.

Ihr Hermann Muntz,
Brigadegeneral a.D.



Foto: FKLW e.V.

Zu Gast bei den Tornados in Jagel

Eine Gruppe von rund 30 Mitgliedern des Freundeskreis Luftwaffe e.V. hatte die Gelegenheit, das Taktische Luftwaffengeschwader 51 „Immelmann“ in Jagel zu besuchen und einen spannenden Einblick in die Arbeit eines der wichtigsten Aufklärungsverbände der Luftwaffe zu erhalten.

Während des Besuches wurde die Gruppe von Oberleutnant Ley begleitet, der den Ablauf koordinierte und den Teilnehmern für Fragen rund um den Standort und den Flugbetrieb zur Verfügung stand. Aufgrund von Nebel am Morgen musste das ursprünglich geplante Programm leicht angepasst werden. Zunächst ging es mit dem Bus zu einem Shelter, in dem ein Tornado des Geschwaders ausführlich vorgestellt wurde. Besonders beeindruckend war für viele Teilnehmer die Möglichkeit, einen Blick in das Cockpit zu werfen und sogar im Tornado Platz zu nehmen.

Der Tornado ist bis heute ein außergewöhnliches Flugzeug: Als Schwenkflügler kann er seine Tragflächen je nach Flugphase verstellen. Während Start und Landung mit weit ausgefahrenen Flügeln erfolgen, können diese im schnellen Flug stark zurückgeschwenkt werden. Diese Konstruktion ermöglicht sowohl hohe

Geschwindigkeiten als auch stabile Tiefflugprofile – eine Fähigkeit, die insbesondere während des Kalten Krieges von großer Bedeutung war.

Das Taktische Luftwaffengeschwader 51 „Immelmann“ ist heute der wichtigste Aufklärungsverband der Luftwaffe und verfügt über die Fähigkeit zur bemannten und unbemannten taktischen Luftaufklärung innerhalb der Bundeswehr. Neben dem Tornado betreibt das Geschwader auch moderne unbemannte Aufklärungssysteme, die unter anderem bereits bei Auslandseinsätzen zum Zuge kamen. Die Personalstärke des Standorts Jagel beläuft sich insgesamt auf rund 1800 Angehörige, darunter Soldaten, zivile Mitarbeiter sowie die Feuerwehr des Fliegerhorstes.

Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch besagter Feuerwehr, die den Teilnehmern ihre Aufgaben und Ausrüstung vorstellte. Im Anschluss ging es zur Stärkung in die Truppen-

küche, bevor das Programm mit weiteren Einblicken in den Standort fortgesetzt wurde. Während des Aufenthalts auf dem Flugplatz hatten die Besucher zudem das Glück, den Start eines Tornados beobachten zu können – ein besonderes Highlight für die vielen luftfahrtbegeisterten Teilnehmer.

Zum Abschluss des Besuchs erhielten die Gäste einen Überblick über die Struktur und die Aufgaben des Geschwaders sowie über zukünftige Entwicklungen. In den kommenden Jahren soll unter anderem das Aufklärungssystem Pegasus beim Geschwader eingeführt werden, das die Fähigkeiten der Luftwaffe im Bereich der signalerfassenden Aufklärung weiter ausbauen wird.

Der Besuch in Jagel bot den Teilnehmern einen spannenden Einblick in die Arbeit eines modernen Aufklärungsverbandes der Luftwaffe. Einige Mitglieder nutzten im Anschluss sogar noch die Gelegenheit, die in Hohn ausgestellte Transall 51+06 zu besichtigen – mehr dazu im folgenden Artikel.

Petra Uhlherr, PÖA FKLW e.V.



Fotos: Petra Uhlherr, PÖA FKLW e.V.

Ein Herz für die Transall – Besuch der 51+06 in Hohn

Einige Mitglieder des Freundeskreis Luftwaffe e.V. nutzten nach dem Besuch beim Taktischen Luftwaffengeschwader 51 „Immelmann“ in Jagel die Gelegenheit, einen zusätzlichen Abstecher nach Hohn zu machen. Dort befindet sich mit der Transall 51+06 eines der letzten erhaltenen Exemplare dieses legendären Transportflugzeuges der Luftwaffe.

Möglich wurde dieser Zusatztermin durch die Unterstützung der Traditionsgemeinschaft Lufttransportgeschwader 63 e.V., deren Mitglieder sich mit großem Engagement der Bewahrung der Geschichte des ehemaligen Lufttransportgeschwaders und der Transall verschrieben haben.

Zu Beginn erhielten die Besucher einen kurzen Einblick in die Geschichte des Flugzeuges, bevor es zur Besichtigung der Maschine ging. Dabei hatten die Teilnehmer nicht nur die Möglichkeit, die Transall aus nächster Nähe zu betrachten, sondern auch einen Blick ins Cockpit sowie in den Frachtraum zu werfen.

Die Mitglieder der Traditionsgemeinschaft begleiteten die Gruppe während des Rundgangs und vermittelten dabei viele interessante Informationen und persönliche Eindrücke aus der Zeit des aktiven Flugbetriebs. Ergänzt wurde die Besichtigung durch das Anschauen eines kleinen Film sowie eine Führung durch das liebevoll gestaltete Museum, das an die lange Geschichte des Lufttransportgeschwaders 63 und der Transall erinnert.

Die Transall C-160 war über Jahrzehnte eines der wichtigsten Transportflugzeuge der Luftwaffe und wurde erst im Jahr 2021 außer Dienst gestellt. Für viele Luftfahrtbegeisterte ist sie bis heute ein prägendes Symbol der militärischen Lufttransportgeschichte.

Der Besuch in Hohn bildete damit den würdigen Abschluss eines ereignisreichen Tages, der moderne Luftwaffentechnik in Jagel mit einem Stück Luftfahrtgeschichte in Hohn auf besondere Weise miteinander verband.

Rebecca Noder, Redaktion: Petra Uhlherr, PÖA FKLW e.V.

Termine

Sektion Wunstorf:

Samstag, 11. Juli 2026

Besuch des Luftfahrttechnischen Museums Rechlin e.V.

Führungsbeginn: 12 Uhr, Treffpunkt: Am Claassee 1 D-17248 Rechlin

Dienstag, 18.08.2026

Besichtigung des Luft-/Bodenschießplatzes Nordhorn (SPiKdtr Nordhorn)

Treffen ab 10:30 Uhr vor Ort, Beginn der Veranstaltung um 11 Uhr, Treffpunkt: Löhner Flugplatzstraße, 49835 Wietmarschen (der Beschilderung folgen!), Anmeldeschluss am 04.08.2026, Anmeldung über Easy Verein (Mitglieder) oder per E-Mail: wunstorf@fklw.de

Sektion München:

14. April und 7. Mai 2026

Vortrag in SanAk

Details lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Infos über unsere Homepage, das Portal Easy Verein und die sozialen Medien. Anmeldung via Easy Verein (Mitglieder) oder per Mail: muenchen@fklw.de

Präsidium

Präsident

Brigadegeneral a.D. Hermann Muntz
E-Mail: praesident@fklw.de

Vizepräsidenten

Diplom-Ingenieur Stefan Klopp
Diplom-Kaufmann Markus Riedel
Vertriebsdirektor Clemens Teuchert

Generalsekretär

Chris Scheumann
E-Mail: generalsekretaer@fklw.de

Schatzmeister

Jürgen Jaacks
E-Mail: finanzen@fklw.de

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Petra Uhlherr
Tel.: 02203/96191-23
E-Mail: presse@fklw.de

Geschäftsstelle + Sektionen

Mitgliederverwaltung / Betreuung FLUG REVUE-Abo / Finanzverwaltung / allgemeine Administration:

Swenja Königs
Tel.: 02203/96191-28
E-Mail: verwaltung@fklw.de

Veranstaltungen Planung/Anmeldung:

Veranstaltungsreferent: Eberhard Grell
E-Mail: veranstaltungen@fklw.de
Tel.: 0177/4636825

Sektion Bensheim

Leitung: Jürgen Sanner
Stellvertretung: Dr. Thomas Wagner
Tel.: 02203/96191-22
E-Mail: bensheim@fklw.de

Sektion Berlin

Kommissarische Leitung: Dr. Jörg Tänzler
Komm. stellv. Leitung: Joachim Schwerdt
Tel.: 02203/96191-25
E-Mail: berlin@fklw.de

Sektion Dresden

Leitung: derzeit nicht besetzt
Stellvertretung: derzeit nicht besetzt
Tel.: 02203/96191-24
E-Mail: dresden@fklw.de

Sektion München

Leitung: Dr. Klaus-Jürgen Schmidt
Stellvertretung: Brit Mierzwa
Tel.: 02203/96191-27
E-Mail: muenchen@fklw.de

Sektion Nörvenich

Leitung: Marc Rosenkranz
Stellvertretung: Martin Weber
Tel.: 02203/96191-26
E-Mail: noervenich@fklw.de

Sektion Wunstorf

Leitung: Esther Bruns
Stellvertretung: Andre Tschörtner
Tel.: 02203/96191-23
E-Mail: wunstorf@fklw.de